

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

335 (7.12.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25954)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Bezugspreis 4 M 20 S, durch die Post bezogen mit Postgebühren 4 M 62 S. Man bestelle bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Geschäftsstelle Peterstr. 28, Fernspr.-Anschl.-Schriftleitung Nr. 190, Geschäftsstelle Nr. 46.

Verlagsgesellschaft mit dem Herzogtum Oldenburg die Seite 25 A, sonstige 30 A. Anzeigenannahmestellen: Oldenburg: Volker, Langestr. 45, Schmidt, Nadorferstr. 128, W. Kofel, Werften, S. Bischoff, Oldb., S. Wimmer, Casinoplatz, B. Cordes, Daarenstraße 5, S. Sandstedt, Zwischenstr. 12, W. Noll, Wärling, u. sämtl. Anzeigen-Vermittlungsstellen.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 335.

Oldenburg, Sonnabend, den 7. Dezember 1918.

52. Jahrgang.

Unruhen in Berlin.

Regierungsstruppen gegen die Spartakusleute. — Der Vollzugsrat vorübergehend verhaftet. — Ebert lehnt die ihm angebotene Präsidentschaft ab. — 19 Tote.

Das es noch zu Zusammenstößen mit den immer ungeheureren Forderungen stehenden Spartakusleuten kommen würde, damit war schon seit langem zu rechnen, und auch die Regierung hatte alle Vorkehrungen getroffen, um allen Putschversuchen energig gegenüberzutreten zu können. Gestern nun in den Abendstunden wurde Berlin der Schauplatz dieser Versuche unverantwortlicher Menschen, die augenblickliche problematische Lage Deutschlands vollends zu einem Chaos zu machen. Versuche, bei denen leider auch Tote und Verwundete auf dem Plage blieben. Ihr Ende war vorauszu sehen: sie wurden abgewiesen; im Impuls der neu gewendeten Begeisterung wurde von einigen bereits Ebert zum Präsidenten ausgerufen, der aber die Würde verständigertweise ablehnte, so lange er nicht mit seinen Mitarbeitern über die schwebenden Fragen eins geworden sei, und der außerdem verkündete, daß am 16. Dezember auch die Möglichkeit beschleunigter Wahlen erwogen werden solle.

Über die einzelnen Vorgänge erhalten wir folgende Berichte:

Berlin, 6. Dez. 1918.

Der Vollzugsrat des Arbeiter- und Soldatenrates teilt mit: Ein Putschversuch! Sitzung des Vollzugsrates. Kurz nach Beginn der Sitzung um 4.30 Uhr wurde mitgeteilt, daß eine kleine Truppenmacht, bestehend aus Franzosen, Marine, Gardepionieren und Flammenwerfern, Marineinfanterie und Landstürmern, sämtliche Ausgänge des Hauses besetzt haben und im Begriff seien, einzudringen, um den Vollzugsrat zu verhaften. Die bereits begonnene Beratung über den ersten Punkt der Tagesordnung wurde fortgesetzt. Nur ein Mitglied wurde abgeordnet, um den Tatbestand festzustellen. Kurz darauf drang ein Feldwebel der Gardepioniere mit etwa 30 Mann (Pioniere und Marine, meist sehr junge Leute) ein und erklärte den Vollzugsrat für verhaftet, und zwar im Namen der Reichsregierung. Auf das Erstaunen des Vorsitzenden, einen schriftlichen Befehl vorzulegen, erklärte er, daß er einen solchen nicht habe und daß er nur den Befehl seines Vorgesetzten befolge. Auf die Frage, wer dieser Vorgesetzte sei, lehnte er die Antwort ab. Er ließ die Türen zum Sitzungssaal schließen und stellte Posten davor auf. Der Offizierskennzeichner von den Franzosen gab seinen Leuten den Befehl, zunächst sechs Mitglieder des Vollzugsrates und alsdann weitere Gruppen von je sechs Mann abzuführen. Da die Mitglieder des Vollzugsrates energig Protest einlegten und die Mannschaften sich unerschrocken gegen die Ausführung dieses Befehls hin. Inzwischen erschien der Volksbeauftragte Barth und erklärte im Namen des Rates der Volksbeauftragten dem Feldwebel den Befehl, mit den Mannschaften sofort den Saal zu räumen. Nach anfänglichem Sträuben führte dieser schließlich den wiederholten Befehl aus. Inzwischen hatte sich das Abgeordnetenhaus mit einigen Hundert Mann Verhaftungsstruppen gefüllt. Gleichzeitig waren aber auch mehrere Tausende Mann Arbeiter, ferner größere Massen Arbeiter. Alle diese wurden vom Vollzugsrat wieder fortgeschickt. Kurz darauf erschien auch der Stadtkommandant Wels, den der Vollzugsrat ersuchte, die Abführung der Leuten, die inzwischen erfolgt war, sofort wieder aufzuheben. Ferner ordnete der Vollzugsrat die Verhaftung des Feldwebels der Garde-Pioniere, des Offizierskennzeichners und einer Reihe weiterer Personen wegen verunglückten Verdachts gegenrevolutionärer Untertue an. In dem folgenden vorgenannten Verhör wurde festgestellt, daß die Mannschaften fünf Mann pro Person verhaftet worden waren, wenn sie an dem „Munition“, von dem die Führer lediglich gesprochen, sich beteiligten. Ebenso wurde ein gewisser Franz verhaftet, der vorgeschickt wurde unter der ihm zugesprochenen Befehlsgewalt, an der Spitze eines Trupps Soldaten in die Redaktion der „Roten Fahne“ einzudringen und zu sein und eigenmächtig den Betrieb übernommen zu haben.

Es gelangte namens des Rates der Volksbeauftragten folgende Erklärung von Hause zur Veröffentlichung: Der Rat der

Volksbeauftragten hat nicht den Auftrag erteilt, irgendein Mitglied des A. und S. Rates oder ein anderes zu verhaften. Jede anderslautende Behauptung ist unwahr. Die Soldaten werden zu konterrevolutionären Zwecken mißbraucht, wenn sie zur Durchführung von Putschversuchen verwendet werden.

Der Vollzugsrat setzte alsdann seine Beratungen fort, die mit dem Beschlusse endigten, sofort eine gemeinschaftliche Sitzung mit der Reichsregierung abzuhalten.

Der „Vorwärts“ schreibt: Der Bischofswegweiser F., der an der Spitze von 150 Mann die „Verhaftung“ des Vollzugsrates im Abgeordnetenhause vornahm, behauptet feist und sehr im Auftrage der Regierung gehandelt zu haben. Daß er wirklich guten Glaubens war, scheint aus dem Umstande hervorzugehen, daß er in rührender Naivität im Reichstageshaus erschien und meldete, er habe seinen „Auftrag“ ausgeführt. Wer hat nun den Bischofswegweiser F. beauftragt? Es handelt sich nach seinen Aussagen um drei große Unbekannte, die hoffentlich rasch gefast werden, und denen man beibringen wird, daß man mit den Methoden von Köpenick nicht Weltgeschichte machen kann.

Vor der Reichskanzlei.

Berlin, 6. Dez. 1918. In dem abendlichen Nebel stauten sich vor der Reichskanzlei mehrere Kolonnen Matrosen und Soldaten, die Gewehre fest in der Hand. Von einem prächtigen Holzstod aus richtete ihr Führer B. in folgende Ansprache an die Truppen: Deutschland steht in unermeßlichem Unglück vor einer vollen Katastrophe, die nur durch bewußte Zusammenfassung aller Kräfte und freiwillige Unterordnung jedes einzelnen unter das gemeinsame Wohl überstanden werden kann. Deshalb verlangen wir, daß in der kürzesten Zeit die Vertretung des deutschen Volkes zusammenzutreten soll, daß die Nationalversammlung auf den 20. Dezember einberufen wird. Der Vollzugsrat darf nicht mit kühner Hand in die Regierungsmaschine eingreifen, und die Regierung unter Druck setzen. Ist der Vollzugsrat immer noch an seinem unheilvollen Werke? So bringe ich das Buch auf die deutsche Republik und den Genossen Fritz Ebert aus, den ich hier in Eurer Mitte, geküßt auf die ganze Nacht und im Besonderen für die Nation zu sprechen, zum Präsidenten Deutschlands auszuwählen. Die deutsche Republik und ihr erster Präsident Ebert hurra, hurra, hurra! (Brausender Beifall, Trommelklang.)

Von Jubel begrüßt, ergreift der B. B.

Fritz Ebert

Wir stehen vor ungeheuren Schwierigkeiten, die der Krieg und die Waffenstillstandsbedingung in unserem Volke auferlegt haben. Unsere Volkswirtschaft ist der Grundstod unseres Lebens. Noch schwerer wird unser Wirtschaftsleben bedroht, wenn eigenmächtige Maßnahmen in den einzelnen Betrieben zum schließlichen Schaden der Arbeiterklasse getroffen werden. Wir wollen unser soziales Programm nicht mit Experimenten, sondern mit einer großen Volksgesetzgebung durchführen. Ein einheitlicher Wille muß die Geschichte des ganzen Volkes leiten. Die Führung der Geschäfte muß fest in den Händen der Reichsregierung liegen. Wir haben uns stets bemüht, mit den Arbeiter- und Soldatenräten gemeinsam zu arbeiten, in deren Händen die Macht liegt. Auch mit dem Volksgesundheitsrat von Berlin haben wir uns verstanden. Wenn wirklich Differenzen beständen, so dürfte unter keinen Umständen von diesen eingegriffen werden. Das müßt Ihr uns überlassen! Wenn Ihr nämlich die Einberufung der Nationalversammlung begehrt, so vergeßt nicht, daß Eure Kameraden, die eben auf dem Rücken der Arbeiter und mit Euch alle Kriegsmut geteilt haben, auch wählen wollen. Wartet geduldig bis zur Tagung aller deutschen Arbeiter- und Soldatenräte, am 16. Dezember, die sich über den technisch frühesten Termin der Nationalversammlung schlüssig werden soll. Heute fordere ich, größte Disziplin zu wahren, eine geschlossene Truppe unter einheitlicher, klarer Führung zu bilden, die der Grundstod der Macht ist, auf die sich Deutschlands Zukunft und Glück neu aufbauen soll. Ihr sollt die Stützen eines neuen, freien Deutschlands werden, dessen Bestand von keiner Seite gefährdet werden soll. Die junge, soziale Republik Deutschland lebe hoch, hoch, hoch! (Brausender Beifall.)

Nach dem Volksbeauftragten Ebert ergreift ein

junger Student das Wort, der der Regierung im Namen der geistigen Arbeiter volle Unterstützung ausspricht.

Dann schwang sich ein Matrose aus Kiel auf die primitive Rednerbühne und jagte, daß die Soldaten nichts weiter wollen als Ruhe, Frieden, Brot und Arbeit. Die Leute, die das Volk in dieser Entwicklung erheitert und elementarster Wünsche führen, gehören hinter Schloß und Riegel. Jetzt aber habe ich an Ebert die klare Frage zu richten: Herr Ebert ist zum Präsidenten der deutschen Republik ausgerufen. Folgt er diesem Rufe oder nicht? Ja oder nein?

Mit ruhiger, fester, durchdringender Stimme antwortet Ebert:

Kameraden und Genossen! Den Ruf, der an mich ergangen ist, kann und werde ich nicht annehmen, ohne mit meinen Freunden in der Regierung gesprochen zu haben. Das ist eine hochwichtige Frage, deren Entscheidung allein in den Händen der Reichsregierung liegt.

Dann nahm der Führer B. wieder das Wort und forderte die Matrosen und Soldaten auf, in geschlossenerm Zuge abzumarschieren. In dem düsteren Grauen des Abendabends verlangten die schweren Schritte der abmarschierenden Truppen.

Strassenkämpfe.

Auf die Kunde, daß sich die Teilnehmer an drei Versammlungen des Spartakusbundes von Uraubern, Deseffern und Frankfolde zu einem großen Demonstrationsszuge vereinigen würden, waren an der Ecke Invalidenstr. - Gaussestr. etwa 30 Mann Gardefüsilier (Matrosen) selbstmächtig mit aufgeschlagenem Bajonett, mit einem Marschionge sehr aufgestellt worden, weitere 100 Mann am Sattlerer Bahnhof. Diese Aufstellungen hatten natürlich eine erhebliche Menge Requirierer angelockt, die von Minute zu Minute answoll und der Aufforderung zum Auseinandergehen nicht Folge leistete. Inzwischen kamen die Demonstrationsszüge von den Germania- und Sophien-Sälen aus verschiedenen Richtungen in Ruhe und Ordnung heran, unter Hochrufen auf Liebknecht, Brandt und Ebert, unter dem Schreie: Wir fordern unser Recht! Rieder mit Hindenburg! Angeführt der militärischen Abfertigung stellte die Menge, und etwa die Hälfte entfernte sich auf die Aufforderung der Soldaten. Der Rest aber setzte sich wiederum in Bewegung, und trotz des Rufes der Soldaten: Halt, oder wir schießen! säumten beide Gruppen auf die Soldatenreihe los. Ein kurzes Kommando: Feuer! und das Maschinengewehr begann seine Tätigkeit in der Richtung nach dem Dranienburger Tor, während die Soldaten schnellfeuer nach beiden Richtungen abgaben. Das dauerte etwa zwei Minuten.

Unter lautem Schreien stieß die Menge auseinander, der eine den andern beiseite schiebend, der eine über den andern fallend. 20 Personen kürzten sogar in blinder Angst durch das große Schaufenster eines Kaufhauses. Auch ein Straßenbahnwagen und ein Möbelwagen gerieten in die Feuergefahr des Maschinengewehres. Alle Bewohner der anliegenden Häuser hatten die Lichter gelöscht und sich ängstlich zurückgezogen. Nicht vor dem Kaufhause lagen etwa 20 Menschen, um Hilfe rufend, weiter dahinter etwa 5 Personen, darunter eine Frau. Ein Teil der Soldaten machte sich sofort an die Bergung der Verwundeten. Ein Teil von ihnen hatte sich noch in die Hausflure schleppen können. Aus den Privatwohnungen brachte man ihnen die erste Hilfe. Nach polizeilichen Meldungen sind bisher 12 Personen als tot gemeldet, meist Anhänger der Spartakusgruppe. Aus Lazarusstrassenhaus wurden 11 Männer schwer verletzt eingeliefert, von denen zwei ihren Verletzungen bereits erliegen. Im Augustahospital fand ein junges Mädchen Aufnahme, in der Garbis 12 Männer und Frauen, in der Rettungsmache Giesendorffstraße 17 Personen. Später herrschte in der Gaussestr. wieder Ruhe.

Die Regierungsgruppe.

Berlin 5. Dez. 1918. Die im Circus Busch versammelten, zur Bildung der freiwilligen Regierungsgruppe eingeladenen Unteroffiziere, Kapitulanten zogen, nach einer Meldung des „Abend“, mit Musik zum Reichskanzler-Palais und nach der Begrüßung durch Ebert zum Dortheimskirchhofen Invalidenpark.

Hierzu zwei Beilagen.

Armenkommission.

Sitzung

der Armenkommission
Montag, 9. Dezbr. 1918.
Nachmittags 5 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathhauses.

Einfärben

best.
Umfärben
von
Militär- und sonst.
Stoffen,
sowie Topfchen,
Vorhängen,
aber auch von
Kostümen, Blusen
usw. in jedem
gewünschten
Ton

übernimmt auch
jezt noch
Heinr. Volkman,
Bremen,
Schüsselkorb 29/31,
Abt. Färberol.

„Der Gemeinnützig“

Fortschrittliches Tageblatt für
Oldenburg und Ostfriesland
Seit über 100 Jahren erscheinende,
aufentstehende demokratische
Grundlage stehende Tages-
zeitung Oldenburgs. Selbst-
ständige Stellungnahme zu
allen Tagesfragen im Geiste der
Versöhnung auf volkstümlicher
Grundlage.

Schnelle Berichterstattung aus dem Lande
Wirkfamtes Infertionsorgan
Bezugspreis vierteljährlich 4.05 M
Verlag: AD. ALLMERS, VAREL-OLDENBURG

Bauernhof

Bauernhof, mit 20 bis 30 Hektar
besten Weiden, in der Nähe einer Stadt
Pachtadings oder Stedings zu kaufen
oder zu pachten gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter S. D. 374 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Bed. Schulische gegen
Fettwaren oder Obst zu
verkaufen. Wo, sagt die
Geschäftsstelle dies. Blattes.
Neuer eleg. S. Winter-
paletot (gr. Fig.) und gr.
Fiederbede g. Fett a. vt.
Näh. Geschäftsstelle d. Bl.
Fast neuer br. Damen-
wintermantel (mittlergr.
schl. Fig.) zu verk. Näher.
in d. Geschäftsstelle d. Bl.
Mehr. P. Glaschandsch.
Waffelbettbede, 2 bt. feid.
Grenztafelentwerfer billig
zu verkaufen oder gegen
Zucker u. Wafmel, a. vert.
Näh. Geschäftsstelle d. Bl.

Mehrere Bellen
zu verkaufen.
Dittmanns, Siegelsteif.,
Feddelsch.

Glatten, unverzinsten
Weidedraht
liefert in großen und klei-
nen Rollen unter Nachn.
Friedrich Saller,
Bramsche, Bez. Osnabrück
Baumaterialien.

Herrenschuhe 48 oder
44 zu kaufen gesucht. An-
gebote unter W 708 an d.
Biliale Langestr. 45.
Gebe f. e. P. gute Her-
renstiefel 89 Fett od. Del.
Angebote unter W 804 an
d. Biliale Langestr. 45.
Glamophon m. Platten
für Wirtschaft zu kaufen
ges. Ang. unter W 801 an
d. Biliale Langestr. 45.
Vila Samokium f. gr.
Figur zu verk. od. zu ver-
tauschen gegen Lebens-
mittel. Näheres in der
Biliale Langestr. 45.
Ein getrag. gut erhalt.
— Ulster —
zu verkaufen. Wo, sagt die
Biliale Langestr. 45.
Kriegsbeschädigt, mitt-
lerer angeh. Beamter, 1,74
Meter groß, sucht wenig
getr. Gehrod zu kaufen.
Ang. er. unter S. T 378
an d. Geschäftsstelle d. Bl.
Zu verk. e. gr. Puppe.
Nachfragen in der Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.
W. gibt Fahrradmantel
oder Fahrrad mit Gummi
für Fettigkeiten? Ange-
bote unter S. T 379 an
die Geschäftsstelle dieses
Blattes.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.
D.S. Schuhe 86 ges. 87
zu verk. Zu verk. Sonnt-
tag von 8 bis 12 Uhr.
Philosophenweg 52 od.
Zu kaufen gesucht außer-
schwarz, od. weiß. Gmalte-
Serd. Angeb. u. N. P. 354
an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

2 Zitronen,
blau und grau, 1 Wolf-
weisse und 1 Leberweisse zu
verkaufen. Näheres in d.
Biliale Langestr. 45.

Reuenteure. Habe noch
einige Reuenteure gelbe
Zutterwurzeln
zu verkaufen.
Gerk. Siemen.

**Deffentlicher
Grundstücksverkauf**
Im Auftrage des Man-
reumersers P. Dade in
Nadort befindet sich,
dessen dafelst
Nadorfser Ch. 53 a
belegenes Grundstüd,
neues Wohnhaus
mit 2 Ch. S. groß. schön.
Garten
mit Antritt zum 1. Mai
n. F. öffentlich meistbi-
d. zu verkaufen.
3. und letzter Verkaufs-
termin:
Sonabend, 14. Dezbr.,
nachmittags 3 1/2 Uhr,
in Neils Gasthof an der
Nadorfser Chaussee.
Auf ein annehmbares
Gebot erfolgt d. Zuschlag.
Auskunft kostenlos durch
H. Parunfel,
amtl. Auktionator,
Donnerst. 20,
Telephon 642.

Zu verkaufen:
1 gr. Blumentoppe,
1 schöne Fächerpalme,
1 Oeander und
viele gr. Palmen,
Langestr. 51, Eingang
Bergrstraße (Kmid).

Zu verkaufen
16 Säcke.
Näher d. Nebenstelle
H. Parunfel, Donnerst. 20,
Telef. 642.
Bettmatten, Bettelung
fort. Alter u. Beschleht
angeben. Auskunft un-
entgeltl. Sanitas, Fürst
H. F. 10, Langestr. 28.
Zu kaufen gef. gut erhalt.
Winter- Ueberzieher.
Größe 70 bis 72, Angeb.
unter S. P 375 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

**Zu verkaufen ein
waghamer Hund**
(Airedaleter), 1 1/2 J. a.
H. Mielch, Sandfeld,
Hammelnwarden.

**Weihnachts-
geschenke**
Photograph. Artikel
in größter Auswahl,
Bedarfsartikel,
Anleitung kostenlos,
Spezial-Photo-
Handlung
Gerhard Bremer
Wall 6.

**Verkauf
am Montag und
Dienstag
am Stau von
Brestroh,**
auch einzelne Ballen.
Otto W. Stümpeley,
Flurstraße 10,
Telefon 1679.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Ernst Völker,
Langestr. 45, d. Rathaus.
Zu kaufen gesucht gut-
erhaltener Stenb.-Mantel
u. Herrenschwe. Gr. 40
Hilfenstraße 24.

Klavierpiel ohne Noten

Vielfachen Wünschen zu folgen, habe ich mich ent-
schlossen, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahre
noch den so sehr beliebten **Weihnachtskursus**
zu geben. Bei dieser jedoch, dass dieser Kursus **un-
widerruflich der letzte ist**, den ich in Olden-
burg gebe. Ich biete nun jedem Musikfreund noch-
mals Gelegenheit, schnell u. leicht gut Klavierspielen
zu erlernen.
Anmeldung jeden Montag und Freitag Kastanien-
Allee 10 part., Ecke Brüderstr. Klavier z. Ueben vorh.

**Habe Leitung und Tätigkeit
in meiner Praxis in vollem Um-
fange wieder aufgenommen.**
Dentist Schmidt,
Oldenburg. Gortorpstrasse 7.

Vom Seeresdienst entlassen, habe ich meinen Ber-
ruf wieder aufgenommen und empfehle mich einer
werten Kundschaft zur Uebernahme fämlicher
**Tapezier-, Polster- und
Decorationsarbeiten.**

Ludwig Gautel,
Kurwidstraße 15.
Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich
aus dem Seeresdienste entlassen bin und mein Ge-
schäft wieder in alter Weise aufgenommen habe. Ich
empfehle mich zur
**Anfertigung aller Herren-
und Damengarderoben,**
wie auch zum Waschen und Ausbessern getragener
Kleider bei mäßigen Preisen.

Julius Meyer,
Schneidermeister,
Auguststraße 16.
Unter dem Titel „Oldenburger Schulkämpfe und
deutsche Ziele“ erscheint in der nächsten Woche in
meinem Verlage ein Buch von Georg Rüseler, das
durch ganz Deutschland Aufsehen erregen wird. In-
halt: Der Fall Goens. — 1. Gottfried Ramsauer,
ein Schulkämpfer alten Stils (mit vielen köstlichen
Anekdoten). — 2. Ein Sturm im Oldenburger Land-
tage. — 3. Der Schulkämpfer Goens. — 4. Schritte
gegen Herrn Schulkämpfer Goens. — Der Fall
Glander. — Die Freiheit der Schule. — Der Fall
in der Schule. — Die Fremdsprachen und das Esperanto.
— Die Erneuerung der deutschen Sprache. — Nach-
trag. In Vorbereitung 1,76 M, später im Buchhandel
2,50 M. Vormerklisten in sämtlichen Buchhandlun-
gen, ebenso in meinem Geschäftszimmer.

Robert Sussmann, Buchdruckerei, Georgstr.

Dr. Schraders
wissenschaftliche Lehr-Anstalt,
Kiel, Düsternbroek 44.
Abtrentenkurse besonders für Kriegs-
teilnehmer, Vorber. in kürzester Zeit auch auf
alle Klassen höherer Schulen. Angegliedert Kurse in
Stenographie, Schreibmaschine, englische
und franz. Konversation.

**Tabak-
Feinschnitt.**
Bürgerstraße 2, Feldstr. 19.
Zu verkaufen: 1 Paar
betr. Schränkchen, Möbel
f. Puppenstube, 1 Puppen-
schrank. Samwicht. 14.
A. vt. 1 Puppenst. u.
Nachtentische 19.
Dam. Schränk., Dorel,
39, a. 40 unzul. B. 1-423
Uhr o. Sonntagsmorg. a. d.
Hilfenstraße 21.

Wadenosen
für Kohlenheizung
A. I. gef. Ang. u. R. D. 353
an die Geschäftsstelle d. Bl.
Schuhe oder Stiefel, 40.
Zu kaufen gesucht. Offener
unter R. W. 351 an der
Geschäftsstelle d. Blattes.

1 traktige Siege.
Wwe. Kanfer.
3. vert. schöne neue D.
Stiefel Nr. 37 oopen 38.
Diener Landstr. 60.
A. vt. hoch. G. Ehevist.
ang. f. 12-141. Anwenb.
2 Meccanobaulen, Luft-
gemach. Dampfmaschine mit
Wass. u. s. Stiefeln.
Donnerst. 20, 120.
Osnabrück. Tee zu ka-
ufen gesucht. Gortorpstr. 43a.

1 traktige Siege.
Wwe. Kanfer.
3. vert. schöne neue D.
Stiefel Nr. 37 oopen 38.
Diener Landstr. 60.
A. vt. hoch. G. Ehevist.
ang. f. 12-141. Anwenb.
2 Meccanobaulen, Luft-
gemach. Dampfmaschine mit
Wass. u. s. Stiefeln.
Donnerst. 20, 120.
Osnabrück. Tee zu ka-
ufen gesucht. Gortorpstr. 43a.

1 traktige Siege.
Wwe. Kanfer.
3. vert. schöne neue D.
Stiefel Nr. 37 oopen 38.
Diener Landstr. 60.
A. vt. hoch. G. Ehevist.
ang. f. 12-141. Anwenb.
2 Meccanobaulen, Luft-
gemach. Dampfmaschine mit
Wass. u. s. Stiefeln.
Donnerst. 20, 120.
Osnabrück. Tee zu ka-
ufen gesucht. Gortorpstr. 43a.

1 traktige Siege.
Wwe. Kanfer.
3. vert. schöne neue D.
Stiefel Nr. 37 oopen 38.
Diener Landstr. 60.
A. vt. hoch. G. Ehevist.
ang. f. 12-141. Anwenb.
2 Meccanobaulen, Luft-
gemach. Dampfmaschine mit
Wass. u. s. Stiefeln.
Donnerst. 20, 120.
Osnabrück. Tee zu ka-
ufen gesucht. Gortorpstr. 43a.

1 traktige Siege.
Wwe. Kanfer.
3. vert. schöne neue D.
Stiefel Nr. 37 oopen 38.
Diener Landstr. 60.
A. vt. hoch. G. Ehevist.
ang. f. 12-141. Anwenb.
2 Meccanobaulen, Luft-
gemach. Dampfmaschine mit
Wass. u. s. Stiefeln.
Donnerst. 20, 120.
Osnabrück. Tee zu ka-
ufen gesucht. Gortorpstr. 43a.

1 traktige Siege.
Wwe. Kanfer.
3. vert. schöne neue D.
Stiefel Nr. 37 oopen 38.
Diener Landstr. 60.
A. vt. hoch. G. Ehevist.
ang. f. 12-141. Anwenb.
2 Meccanobaulen, Luft-
gemach. Dampfmaschine mit
Wass. u. s. Stiefeln.
Donnerst. 20, 120.
Osnabrück. Tee zu ka-
ufen gesucht. Gortorpstr. 43a.

1 traktige Siege.
Wwe. Kanfer.
3. vert. schöne neue D.
Stiefel Nr. 37 oopen 38.
Diener Landstr. 60.
A. vt. hoch. G. Ehevist.
ang. f. 12-141. Anwenb.
2 Meccanobaulen, Luft-
gemach. Dampfmaschine mit
Wass. u. s. Stiefeln.
Donnerst. 20, 120.
Osnabrück. Tee zu ka-
ufen gesucht. Gortorpstr. 43a.

1 traktige Siege.
Wwe. Kanfer.
3. vert. schöne neue D.
Stiefel Nr. 37 oopen 38.
Diener Landstr. 60.
A. vt. hoch. G. Ehevist.
ang. f. 12-141. Anwenb.
2 Meccanobaulen, Luft-
gemach. Dampfmaschine mit
Wass. u. s. Stiefeln.
Donnerst. 20, 120.
Osnabrück. Tee zu ka-
ufen gesucht. Gortorpstr. 43a.



Ceres
Eine erstklassige
Motor-
Dreschmaschine

Ceres
Math.-Fabr. A.-Ges.
Liegnitz R. L.

Neue Dienst-
Stempel
für Behörden
liefert prompt u. billig
Joh. Onken
Langestr. 36 (Ecke).

Schreibmaschine,
Remington, gut funkt. im
Auftrage für 200 M. zu ver-
kaufen. Bismarckstr. 8.

3. vert. ein gut erhaltenes,
B.-Schrank und eine B.-
Bestelle. Nachtrag. in
d. Biliale, Langestr. 45.

Kinderstuhlfestelle mit
Wand u. Kinderstuhl zu
verkaufen. Näheres in der
Biliale, Langestr. 45.

1 Kinderstuhlfestelle, 1
Puppenstube, Bilder aus
Latexa magica, 1 schöner
Vogelbauer mit Ständer,
1 elektr. Öfen, 1 Petrol-
öfen, 1 Rosenzweigen,
1 Kopierpresse zu verkauf.
Fahrräder 7.

Drei best. schön. Blusen,
Größe 46 u. 44, waunier
Morgenrod, Gr. 44, Schul-
teruch, abtr. guthalt.
Tischwäsche u. a. zu ver-
kaufen oder gegen Lebens-
mittel einzutauschen. An-
gebote unter S. P. 366 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Obstsekt
Flasche 5,55 M.
Verlang an Wirte und
Verbraucher in Aktien v.
25 und 50 Flaschen ein-
schließlich Packung zu glei-
chem Preise. Nachnahme.

Joh. Bremer
Auskünfte
über Herkunft, Vermögen,
Familien, Verlassenschaft
usw. sowie Kreditwürdigkeit,
liefert direkt u. gewissenh.
Aug. Wilken,
Internationales Auskunfts-
bureau,
Sackstr. 28.

Nachmittliches u. nach-
gemisches
**Aufmessen
und Lagieren**
von Holzbeständen, wie
auch Berechnung von Holz-
u. Verkauf bestanden über-
nimmt billigst
Fr. Marguard, Osnabrück,
Oldenburg, Markt 48.

**Violin- und Gitarren-
unterricht** erteilt
S. Wuttner, Steinweg 8.

Trauer-Kleider
Jacken-
kleider
Blusen u.
Röcke
n grosser Auswahl,
Aenderungen sofort.
Alex Goldschmidt

Trauer-Kleider
Jacken-
kleider
Blusen u.
Röcke
n grosser Auswahl,
Aenderungen sofort.
Alex Goldschmidt

Trauer-Kleider
Jacken-
kleider
Blusen u.
Röcke
n grosser Auswahl,
Aenderungen sofort.
Alex Goldschmidt

Trauer-Kleider
Jacken-
kleider
Blusen u.
Röcke
n grosser Auswahl,
Aenderungen sofort.
Alex Goldschmidt

Trauer-Kleider
Jacken-
kleider
Blusen u.
Röcke
n grosser Auswahl,
Aenderungen sofort.
Alex Goldschmidt

Institut für
Herzkrankhe.
Elektrotherapie,
Röntgen-Diagnostik.
Dr. Albrand, Bremen
Schleifmühle 84.

Aus dem Felde zurück
habe ich meine Tätigkeit als
Frauenarzt

wieder aufgenommen,
Sprechstunden 3 - 4 nachm.,
Dr. Andreas,
Wilhelmshaven,
Wallstr. 56, Telefon 851.

Oldenburger Theater.

Sonabend, d. 7. Dez.:
(Frei) hab, keine Müll!,
Erlies Gastspiel d. Herrn
Danz Gert vom Schauplatz
in Hannover, „Nathan der Weise.“ An-
fang 7 1/2 Uhr.
Sonntag, den 8. Dez.,
Nachmittagsvorstellung zu
ermäßigten Preisen: „Der
Gerr Senator.“ Lustspiel,
Anfang 8 Uhr. — Abend-
vorstellung: Gastspiel des
Herrn Hans Gert, „Nathan
der Weise.“ Drama-
tisches Gedicht, Anfang 7
Uhr.
Dienstag, den 10. Dez.:
„Die Großstadt.“ —
Schwan, Anf. 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 11. Dez.,
(6. Vorstellung im Abon-
nement für Auswärtige):
„Der Bund der Jugend.“
Lustspiel, Anfang 4 Uhr.
— Volkssymphoniekonzert,
Anfang 8 Uhr.
Donnerstag, 12. Dez.:
„Polenlut.“ Operette,
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonabend, 14. Dezbr.:
Symphoniekonzert, Anf. 7
Uhr.
Sonntag, den 15. Dez.:
„Wilhelm Tell.“ Schau-
spiel, Anfang 7 Uhr.

Meinft. Sandwerker

37 Jahre, sucht mit gebil-
deter Dame Verheirat. zw.
halbiger Heirat, auch auch
Rand. Ang. unter T U 400
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeigen.
Die Verlobung ihrer
Tochter Ida mit dem
Corp.-Maj. Maat Herrn
Albert Gisher beehren
sich ergebenst anzuzeigen
Ludwig Becker und Frau
Emilie geb. Wiefel,
im Dezember 1918.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer
Tochter Anna beehren sich
anzuzeigen
Albert Köfeler und Frau
Bertha geb. Rauge,
Oldenburg.

Verlobungs-Anzeigen.

Ihre Vermählung sel-
gen ergebenst an
**Rudolf Mönch
und Frau**

Frieda geb. Redderken,
Oldenburg, 4. Dez. 1918.
Für die empfangenen Auf-
merksamkeiten
danken recht herzlich
Rudolf Mönch und Frau.

Ihre am 3. Dezember
1918 vollgogene Kriegs-
trauung geben bekannt
**Wilhelm Schimler
Ulma Schimler**
geb. Sencob.
Neuenhof.

Widwer,

34 Jahre alt, in landwirt-
schaftlichen Arbeiten sehr
benandert, 3 Kinder, sucht
e-e Bekanntschaft einer
Dame, 28 bis 38 Jahre
alt, am liebst, eine Witwe
im Lande (mit einem
Kind nicht ausgeschlossen),
wird baldiger Heirat.
Etwas Vermögen erw.
Strengste Verschwiegenh.
ausgesichert. Angebote an
Bild unter P U 397 an
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Heiratsgesuche

Statt besonderer Anzeige.
Boitwarden, den 5. Dezbr. 1918.
Gestern entschlief sanft und ruhig nach
kurzer Krankheit meine liebe Frau, un-
sere liebe Tochter und Schwiegertochter
und meiner Kinder treuversorgende Mutter
Ulma Addicks
geb. Heerhen
im blühenden Alter von 26 Jahren.
In tiefer Trauer
H. Addicks und Kinder,
H. Heerhen und Frau, Oldenburg,
Joh. Addicks und Frau, Rastede.
Die Beerdigung findet am Montagnach-
mittag 3 Uhr auf dem Holzwarder Kirch-
hofe statt. Trauerandacht 2 1/2 Uhr im
Sterbehause. Von Beileidsbesuchen bitte
abzusehen.

Statt Karten.

Als Verlobte beehren
sich anzuzeigen
**Anna Köfeler,
Sermann Siller,**
Oldenburg.
Oldenburg 8. Dez. 1918.

Todes-Anzeigen.

Eisfeld, 6. Dezbr.
1918. Gestern abend
9 1/2 Uhr entschlief sanft
nach kurzer, heftiger
Krankh. meine innigst-
geliebte Frau u. unsere
gute Mutter
**Friederike
Rehme**
geb. Schlüter,
im Alter v. 49 Jahren.
Dies bringen tief-
betrübt zur Anzeige
Anton Rehme und
Kinder
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet
statt am Montag, den
9. d. M., nachmittags
3 1/2 Uhr.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer
Tochter Anna beehren sich
anzuzeigen
Albert Köfeler und Frau
Bertha geb. Rauge,
Oldenburg.

Statt Karten.

Als Verlobte beehren
sich anzuzeigen
**Anna Köfeler,
Sermann Siller,**
Oldenburg.
Oldenburg 8. Dez. 1918.

Todes-Anzeigen.

Eisfeld, 6. Dezbr.
1918. Gestern abend
9 1/2 Uhr entschlief sanft
nach kurzer, heftiger
Krankh. meine innigst-
geliebte Frau u. unsere
gute Mutter
**Friederike
Rehme**
geb. Schlüter,
im Alter v. 49 Jahren.
Dies bringen tief-
betrübt zur Anzeige
Anton Rehme und
Kinder
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet
statt am Montag, den
9. d. M., nachmittags
3 1/2 Uhr.

Statt Karten.

Als Verlobte beehren
sich anzuzeigen
**Anna Köfeler,
Sermann Siller,**
Oldenburg.
Oldenburg 8. Dez. 1918.

Todes-Anzeigen.

Eisfeld, 6. Dezbr.
1918. Gestern abend
9 1/2 Uhr entschlief sanft
nach kurzer, heftiger
Krankh. meine innigst-
geliebte Frau u. unsere
gute Mutter
**Friederike
Rehme**
geb. Schlüter,
im Alter v. 49 Jahren.
Dies bringen tief-
betrübt zur Anzeige
Anton Rehme und
Kinder
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet
statt am Montag, den
9. d. M., nachmittags
3 1/2 Uhr.

Statt Karten.

Als Verlobte beehren
sich anzuzeigen
**Anna Köfeler,
Sermann Siller,**
Oldenburg.
Oldenburg 8. Dez. 1918.

Todes-Anzeigen.

Eisfeld, 6. Dezbr.
1918. Gestern abend
9 1/2 Uhr entschlief sanft
nach kurzer, heftiger
Krankh. meine innigst-
geliebte Frau u. unsere
gute Mutter
**Friederike
Rehme**
geb. Schlüter,
im Alter v. 49 Jahren.
Dies bringen tief-
betrübt zur Anzeige
Anton Rehme und
Kinder
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet
statt am Montag, den
9. d. M., nachmittags
3 1/2 Uhr.

Statt Karten.

Als Verlobte beehren
sich anzuzeigen
**Anna Köfeler,
Sermann Siller,**
Oldenburg.
Oldenburg 8. Dez. 1918.

Todes-Anzeigen.

Eisfeld, 6. Dezbr.
1918. Gestern abend
9 1/2 Uhr entschlief sanft
nach kurzer, heftiger
Krankh. meine innigst-
geliebte Frau u. unsere
gute Mutter
**Friederike
Rehme**
geb. Schlüter,
im Alter v. 49 Jahren.
Dies bringen tief-
betrübt zur Anzeige
Anton Rehme und
Kinder
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet
statt am Montag, den
9. d. M., nachmittags
3 1/2 Uhr.

Statt Karten.

Als Verlobte beehren
sich anzuzeigen
**Anna Köfeler,
Sermann Siller,**
Oldenburg.
Oldenburg 8. Dez. 1918.

Statt besonderer Anzeige.
Boitwarden, den 5. Dezbr. 1918.
Gestern entschlief sanft und ruhig nach
kurzer Krankheit meine liebe Frau, un-
sere liebe Tochter und Schwiegertochter
und meiner Kinder treuversorgende Mutter
Ulma Addicks
geb. Heerhen
im blühenden Alter von 26 Jahren.
In tiefer Trauer
H. Addicks und Kinder,
H. Heerhen und Frau, Oldenburg,
Joh. Addicks und Frau, Rastede.
Die Beerdigung findet am Montagnach-
mittag 3 Uhr auf dem Holzwarder Kirch-
hofe statt. Trauerandacht 2 1/2 Uhr im
Sterbehause. Von Beileidsbesuchen bitte
abzusehen.

Everßen, den 5. Dezember 1918.
Heute abend 9 Uhr entschlief sanft un-
ser innigstgeliebter, hoffnungsvoll, Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel
Heinrich
im fast vollendeten 31. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Fr. Spanhake und Frau
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 12. Dezember, nachmittags um 2 1/2
Uhr, auf dem Kirchhofe zu Everßen statt.

Statt Anzeige.
Oldenburg, den 4. Dezbr. 1918.
Es hat dem lieben Gott gefallen, heute
abend 7 Uhr nach kurzer, heftiger Krank-
heit meine innigstgeliebte, herzengute,
unvergessliche Frau, unsere liebe, gute
Tochter, Schwiegertochter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau Lina Grebing
geb. Schmietenknop
in ihrem 55. Lebensjahre zu sich zu neh-
men in die Ewigkeit. Ihr folgte auch
noch die kleine Tochter
Hilda,
der sie noch kurz vorher das Leben
schenkte. Um so härter trifft uns dieser
Schlag, da ihr Bruder Georg am 5. April
den Heldentod fand.
In tiefer Trauer
Heinrich Grebing,
Herm. Schmietenknop und Frau
geb. Wege,
Herm. Beckerhoff und Frau
geb. Schmietenknop,
Herm. Schmietenknop und Frau
geb. Wiler,
Wilk. Schmietenknop und Frau
geb. Wiers,
Otto Schmietenknop und Braut
Sophie Emten,
Dietz. Hünel und Frau
geb. Schmietenknop,
Emmy Schmietenknop,
Ww. Helene Göten verw. Grebing
geb. Wiltz,
Beertje Beers und Frau
geb. Grebing,
Johann Grebing und Frau
geb. Beckerhoff,
Wilk. Behrens und Frau
geb. Grebing,
Aug. Götten,
Gust. Götten.
Die Beerdigung findet am Montag,
den 9. Dezember, nachmittags 2 Uhr,
vom Evangelischen Krankenhause aus
auf dem neuen Friedhofe um 3 Uhr statt.

Kirchhatten, den 5. Dezbr. 1918.
Heute morgen 2 Uhr entschlief sanft
und ruhig nach längerer Krankheit un-
sere liebe, treuversorgende Mutter, Schwie-
ger- und Großmutter, die Witwe
Maria Wöhlken
im vollendeten 77. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag,
den 9. Dezember, nachmittags 2 Uhr, auf
dem neuen Friedhofe in Hatten statt.

Statt Karten.

Langenmoor, den 5. Dezbr. 1918.
Heute verschied sanft nach kurzer
Krankheit unser allverehrter Feldwebel
Herr
Aug. Düffelmeyer
vom Stabe der Kommandantur Soltan.
Sein gerader Charakter und seine
treue Pflichterfüllung sichern ihm ein
ehrenbles Andenken.
Im Namen der 1. Kompanie X. 21:
Hausmann,
Leutnant und Kompanieführer.

Everßen, den 1. Dezember 1918.
Am 4. Dezember starb nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden, die er sich im Felde zugezogen
hat, mein lieber Mann, meiner beiden
Kinder lieber, treuversorgender Vater, mein
lieber Sohn, unser guter Schwiegervater,
Bruder, Schwager und Onkel, der
Erlach-Metervik
Cornelius Menhsen
im blühenden Alter von 24 Jahren, nach-
dem er 3 Jahre und 2 Monate im Felde
war.
In tiefer Trauer
Fran Greidens Menhsen
geb. Schmidt nebst Kindern,
Familie Menhsen, Otiem,
Familie Schmidt, Everßen
und Augustsehn.
Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 10. Dezember, nachmittags um 2 1/2
Uhr, von Blücherstraße 24 aus auf dem
Kirchhofe in Everßen statt. Traueran-
dacht vorher im Hause.

Oldenburg, den 7. Dezbr. 1918.
Am 3. Dezember starb nach kurzer
Krankheit in Wilhelmshaven
Fräulein
Marie Gorath
aus Rastede.
Uns war sie ein jahrelang eine liebe,
freundliche Hausgenossin, deren aufop-
fernde, seine Treue wir niemals ver-
gessen werden!
In tiefer Trauer um die zu früh Ent-
schlafene
Professor Dr. Burghardt und Frau.

Rüstringen, 3. Dezember 1918.
Nach vielen Monaten bangen Hoffens ist uns die traurige
Nachricht geworden, daß unser lieber Bruder, Schwager und
Onkel, der
Kaufmann
Johann F. Janßen
Unteroffizier d. Res. in einer M.-G.-R.,
am 4. Oktober 1917 bei Paschendale im Alter von 28 Jahren
ein Opfer des blutigen Krieges geworden ist.
Nachdem er bei Beginn des Weltkrieges aus gesicherter Stellung
in Südamerika heimgekehrt war, hat er bis zu seinem Heldentode
im Richter'sche ununterbrochen in der Heimat, im Osten und im
Westen dem Vaterlande freudig gedient, um seiner Pflicht als
Deutscher zu genügen.
Die trauernden Angehörigen:
Lehn. Fr. Janßen und Frau geb. Dagen,
nebst Kindern.
Kapitl. G. Schmidt und Frau geb. Janßen,
nebst Kindern.
Johanne Janßen.
Malerstr. J. Rofen, 3 St. im Osten, u. Frau
geb. Gathemann, nebst Kindern.
Dentist R. Zerfuß und Frau geb. Janßen.

Denkmal.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei
dem schweren Verlust un-
seres lieben Gemahlten
sowie für die tröstlichen
Worte des Herrn Pastors
Dülmer sagen wir dies
mit uneren
herzlichsten Dank
Johanna Grönemeyer
nebst Angehörigen.
Everßen 4.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei
dem uns betroffenen Ver-
lust
danken wir herzlich.
Anton Rehme und Kinder
nebst Angehörigen,
Eisfeld, 7. Dez. 1918.
Für die zahlreich. Auf-
merksamkeit zu unserer
silbernen Hochzeit sagen
wir uneren
herzlichsten Dank
F. Wöskemann und Frau
Oldenburg.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Enkelchens sagen wir
allen, die seinen Satz so
reich mit Kränzen schmück-
ten und ihm das letzte Ge-
leit gaben, sowie den
Lehringen der Firma
Brandorf und der Werk-
loge Jung-Oldenburg,
insbesondere Herrn Pas-
tor Pleus für seine tröst-
reichen Worte bei dem uns
so schwer betroffenen Ver-
lust, uneren
herzlichsten Dank
Familie Schröder,
Artilleriestraße 19.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme von
nah und fern bei dem
schweren Verlust uneres
lieben Sohnes und Bru-
ders sagen wir allen un-
seren
aufrechtigen Dank.
Familie Fr. Peters,
Waddenkerfel,
Statt Karten.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen sagen wir
allen uneren
herzlichsten Dank
Ww. Staatschen
und Kinder, Oldendorf
Visitenkarten
Joh. Onken.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme von
nah und fern bei dem
schweren Verlust uneres
lieben Sohnes und Bru-
ders sagen wir allen un-
seren
aufrechtigen Dank.
Familie Fr. Peters,
Waddenkerfel,
Statt Karten.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen sagen wir
allen uneren
herzlichsten Dank
Ww. Staatschen
und Kinder, Oldendorf
Visitenkarten
Joh. Onken.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme von
nah und fern bei dem
schweren Verlust uneres
lieben Sohnes und Bru-
ders sagen wir allen un-
seren
aufrechtigen Dank.
Familie Fr. Peters,
Waddenkerfel,
Statt Karten.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen sagen wir
allen uneren
herzlichsten Dank
Ww. Staatschen
und Kinder, Oldendorf
Visitenkarten
Joh. Onken.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme von
nah und fern bei dem
schweren Verlust uneres
lieben Sohnes und Bru-
ders sagen wir allen un-
seren
aufrechtigen Dank.
Familie Fr. Peters,
Waddenkerfel,
Statt Karten.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen sagen wir
allen uneren
herzlichsten Dank
Ww. Staatschen
und Kinder, Oldendorf
Visitenkarten
Joh. Onken.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme von
nah und fern bei dem
schweren Verlust uneres
lieben Sohnes und Bru-
ders sagen wir allen un-
seren
aufrechtigen Dank.
Familie Fr. Peters,
Waddenkerfel,
Statt Karten.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen sagen wir
allen uneren
herzlichsten Dank
Ww. Staatschen
und Kinder, Oldendorf
Visitenkarten
Joh. Onken.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme von
nah und fern bei dem
schweren Verlust uneres
lieben Sohnes und Bru-
ders sagen wir allen un-
seren
aufrechtigen Dank.
Familie Fr. Peters,
Waddenkerfel,
Statt Karten.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen sagen wir
allen uneren
herzlichsten Dank
Ww. Staatschen
und Kinder, Oldendorf
Visitenkarten
Joh. Onken.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme von
nah und fern bei dem
schweren Verlust uneres
lieben Sohnes und Bru-
ders sagen wir allen un-
seren
aufrechtigen Dank.
Familie Fr. Peters,
Waddenkerfel,
Statt Karten.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen sagen wir
allen uneren
herzlichsten Dank
Ww. Staatschen
und Kinder, Oldendorf
Visitenkarten
Joh. Onken.

Staat und Kirche.

Auf die durch den Rücktritt des Großherzogs und seinen Bericht auf die Regierung für sich und sein Haus entfallende Lücke in der Ständeverfassung des Herzogtums Oldenburg und auf die infolgedessen eingetretene Veränderung in den rechtlichen Verhältnissen unserer Landeskirchen haben kürzlich verschiedene, in den „Nachrichten“ veröffentlichte Artikel hingewiesen. Dem dadurch zweifellos geweckten Interesse weiter Kreise für die durch die politische Umgestaltung Deutschlands geschaffene neue Lage nicht nur unserer, sondern sämtlicher evangelischen Kirchen des Reiches kam der gestern abend in dem überbollen Saale der „Union“ von Oberkirchenrat Dr. Tillemann gehaltenen Vortrag über „Staat und Kirche“ in willkommener und dankenswerter Weise entgegen.

Die christliche Religion, der zu dienen Zweck der Kirche ist, so führte der Redner aus, ist auf keine politische Staatsform, weder die monarchische noch die republikanische, eingestellt; ja, sie hat, wie die Geschichte lehrt, oft gerade unter dem äußeren Druck und der Vergeßlichkeit des Staates ihre höchste Lebenskraft erwiesen. Sie ist auch nicht an irgend eine wirtschaftliche Staatsform gebunden und kann unter dem Kapitalismus wie unter dem Sozialismus oder Kommunismus in gleicher Weise ihre Aufgabe erfüllen, wenn auch die erfolglose Anwendung des Suttenschen Wortes „Es ist jetzt eine Lust zu leben“ auf die jetzige Zeit als Trivialisierung und Unverständnis noch abgelehnt werden muß. Christus selbst stellte kein politisches oder wirtschaftliches Programm auf, sondern wollte seine Anhänger und Nachfolger nur an Gott und die Menschen binden; auf seiner Lehre beruht die ganze neuzeitliche soziale Gesetzgebung. Und Luther ist seinem Vorbilde gefolgt und nahm für die Einführung der Reformation sowohl die Fürsten als die freien Reichsstädte in Anspruch, nicht aus Kleinmütigkeit, als bedürfte das Evangelium der Hilfe der weltlichen Macht, sondern umgekehrt, in der Überzeugung, der Staat bedürfe des Evangeliums, um seinen Aufgaben möglichst vollständig gerecht zu werden.

Die durch die Reformation geschaffenen Landeskirchen erfuhr im Laufe der Zeit, besonders nach Schluß des dreißigjährigen Krieges, infolgedessen eine Veränderung, als die Grenzen der Länder aufhörten, sich mit den Grenzen der Konfessionen zu decken, wodurch dann schon eine Vordringung zwischen Staat und Kirche erfolgte. Das Verlangen nach vollständiger Trennung von Kirche und Staat, wie es auch jetzt wieder erhoben wird, ist schon häufig gestellt worden, und zwar nicht etwa nur von kirchlichen und religionsfeindlichen Kreisen, sondern auch von der Kirche selbst, schon seit dem 16. Jahrhundert, um ihren sittlichen Kräften möglichst freien Spielraum zu geben. Wenn sie nicht darauf dränge, geschah es, weil sie in dem Staate keine feindliche Macht, sondern eine göttgewollte Ordnung erblickte. Speziell in Oldenburg hat die Kirche seit 1853 eine fast völlig selbständige Stellung. Nach dem geistigen Beschluß der Landesynode, so konnte der Vortragende noch mitteilen, ist dem Oberkirchenrat die bisher vom Großherzog ausgeübte kirchenregimentliche Gewalt übertragen, unter einem ständigen Ausschuss der Landesynode, der auch die Berufungsinstanz gegen den Oberkirchenrat bildet.

Von den aus einer etwaigen vollständigen Trennung von Kirche und Staat sich für die Kirche ergebenden Veränderungen sei neben der finanziellen Einbuße von 18.000 Mk. jährlichem Staatszuschuss, der aber in anderer Form, vielleicht als Kulturförderung, wieder bewirkt würde, und dem Aufheben ihres öffentlich-rechtlichen Charakters die schwerwiegendste die Entfernung des Religionsunterrichts aus den Schulen, die auch von den Lehrern als ein verhängnisvoller Schritt angesehen würde und sie ihres besten Erziehungsmittels beraube. Dann müsse und würde die Kirche mit Hilfe der Lehrer, Eltern, geeigneter Laien, besonders auch der Frauen, ihre Stelle übernehmen. Mit der Aufforderung, in dieser schweren Zeit, Glaube, Mut und Hoffnung zu bewahren, schloß der mit starkem Beifall aufgenommene Vortrag, aus dem hier nur die Hauptgedanken wiedergegeben werden können.

Der Vortrag von Oberkirchenrat Dr. Tillemann wird seinem vollen Wortlaut nach in der nächsten Nummer des „Oldenburger Sonntagsblattes“ zum Abdruck kommen und dann sofort auch als Heft erscheinen.

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachruf unserer mit besonderen Tugenden versehenen Elternberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mittelungen und Berichte über trübe Verhältnisse sind der Schriftleitung fern zu halten.

Oldenburg, 7. Dez.

* Das Älteste Kreuz erwarb auf dem Felde der Ehre: Gionter A. Sagedstedt, Sohn des Bauunternehmers H. Sagedstedt, Bürgerfeld.

* Spielplan des Oldenburger Theaters. Sonntag, den 8. Dezember (Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen; Freizeitspiele haben keine Gültigkeit): „Der Herr Senator“, Lustspiel in 3 Akten von Schönbach und Kadelburg. Anfang 8 Uhr. — Abendvorstellung; Freizeitspiele haben keine Gültigkeit: Zweites und letztes Gastspiel des Herrn Hans Ebert vom Schauspielhaus in Hannover: „Rath an der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 Akten von Lessing. Rathen: Herr Ebert als Gast. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 10. Dezember: „Die Großstadt“.

Lust“, Schwank in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg. Anfang 7 1/2 Uhr. — Mittwoch, den 11. Dezember (6. Vorstellung im Abonnement für Unstättige): „Der Hund der Jugend“, Lustspiel in 5 Akten von Jfen. Anfang 4 Uhr. — Volle-Symphonie-Konzert. Anfang 8 Uhr. — Donnerstag, den 12. Dezember (Freizeitspiele haben keine Gültigkeit): „Polenblut“, Operette in 3 Akten von Stein. Musik von Rebdal. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonnabend, den 14. Dezember: Symphonie-Konzert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 15. Dezember (Freizeitspiele haben keine Gültigkeit): „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. — Der Vorverkauf für die Vorstellungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag beginnt am Montag; für die Sonntagsvorstellung am Dienstag.

J. Die Kriegerheimstätten-Gesellschaft Oldenburg, die schon seit längerer Zeit vorbereitet wurde, wird heute nachmittags gegründet werden. Sie beabsichtigt, Wohnhäuser mit Gärten und Gartenbauvereinen in größerer Zahl zu errichten, um den Wunsch vieler Krieger nach einem eigenen Heim zu erfüllen. Gleichzeitig hofft sie auch, durch Umzuegung und Förderung der Buntfärberei manchem Handwerker und Arbeiter in der nächsten schweren Zeit willkommene Arbeitsgelegenheit schaffen zu können.

* Öffentliche Frauenversammlung. Um weiteren Frauenkreisen Gelegenheit zu politischer Aufklärung und Bildung zu geben, wie das in der ersten großen Frauenversammlung in Aussicht gestellt wurde, veranstaltet die Ortsgruppe Oldenburg des Allgem. deutschen Frauenvereins Montag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr, in der „Union“ eine öffentliche Versammlung. Landtagsabg. Ullers wird über die politischen Parteien und ihre Programme sprechen, während Dr. Mannheimer es übernommen hat, die Nationalversammlung zur Anwendung kommt. Das starke Verantwortungsgesühl, das auf den Frauen durch die Verletzung des Wahlrechts lastet, kann nur durch politische Einsicht gemildert werden, wie die beiden bedeutsamen Themen je vermitteln. Möchte ein zahlreicher Besuch Zeugnis ablegen von dem Ernst der Frauen, mit dem sie ihre staatsbürgerlichen Pflichten zu erfüllen bestrebt sind.

* Tanzunterricht. Sonntag, den 8. Dezember, beginnt ein Kursus im Saale von Joh. Boges Tierpark. Es werden sämtliche Tänze von Grund auf gelehrt. (Siehe die Anzeige!)

* Oldenbr., 6. Dez. Sonntag, den 8. Dezember, findet im Saale des Herrn D. Logemann, Mittelort, ein Lustiger Abend, bestehend aus theatralischen Aufführungen, Regitationen, humoristischen Aufführungen und Tanzst. (Siehe die Anzeige.)

* Bad Zwischenahn, 6. Dez. In einer in Oldemanns Hotel am Donnerstag, den 5. d. M., abgehaltenen Mitgliederversammlung des Freizeitsingen Vereins für Zwischenahn und Umgegend wurde einstimmig der Anschluß an die Deutsche demokratische Partei beschlossen, so daß der Verein sich nunmehr „Ortsgruppe der Deutschen demokratischen Partei für Zwischenahn und Umgegend“ bezeichnet. Nachdem eine große Anzahl Neuanmeldungen erfolgt waren, wurde der Vorstand neu gewählt und schloß sich zusammen aus den Herren: Rudolf Kehn 1. Vorsitzender, H. Dirks 2. Vorsitzender, Friedr. Drothe Schriftführer, Joh. Heinemann Kassierführer. In die in der Versammlung ausgesetzten Liste wurden bereits namhafte Beiträge für den Wahlfonds gesammelt. Es soll raschnmöglich eine öffentliche Versammlung hier stattfinden, zu welcher ein tüchtiger Redner der Partei des Meisters übernommen hat. Die Ortsgruppe verfolgt den Zweck, alle demokratisch gesinnten Personen beiderlei Geschlechts zusammenzufassen, um bei der Nationalversammlung dem demokratischen Gedanken den Einfluß zu sichern, der notwendig ist, um dazu beizutragen, daß unser Volk aus dem jetzigen Wirrwirren einer besseren Zukunft zugeführt werde.

Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung kein Verantwortung.)

Aufruf an alle Blinden.

Der Blindenverein fürs Oldenburger Land fordert sämtliche Kriegs- und Zivilblinden zum Anschluß auf zwecks gemeinsamen Zusammenwirkens zur Förderung der Blindenfürsorge. Der Blinde fühlt sich am wohlsten im Kreise seiner Leidensgefährten. Von der Welt der Sehenden oft sehr schwer verstanden, sehnt er sich nach Aussprache unter Kameraden. Aus diesem Gefühl heraus und dem Beispiele anderer Städte und Bezirke folgend, wurde auch im Sommer dieses Jahres von etlichen hiesigen Blinden eine Vereinigung ins Leben gerufen. Hier in den Versammlungen soll nach Möglichkeit für geistige Anregung und Tätigkeit gehorgt werden; doch ist Hauptzweck der Versammlungen, daß die Mitglieder durch gegenseitigen Meinungsaustausch Erfahrungen sammeln, die zur Befreiung der Beforschten für die im Erwerbsleben stehenden großen Schwierigkeiten und Hindernisse dienen können. Zwar hat das Handwerk der Blinden sehr gelitten durch Mangel an Rohstoffen, doch wäre es zu trostlos, nicht auf eine bessere Zeit hoffen zu dürfen. Auch wollen wir uns durch die politischen Umwälzungen zu der Wleberaufnahme unserer Tätigkeit für die kommenden Zeiten nicht ermutigen lassen. Wir

glauben, daß auch die neue Regierungsform den schwachen Bemühungen zur Erhaltung unserer Selbständigkeit mit verständnisvoller Anteilnahme förderlich begegnen wird. Die Unterfertigungen von lebenden Freunden und Förderern unserer Vereinsbestrebungen werden wir stets dankbar anerkennen; sie haben Zutritt zu unseren Versammlungen und teil an unseren Beratungen.

Ihr frdl. Mitwirkler zur Unterhaltung der Mitglieder innerhalb der Versammlungen nach den Besprechungen durch Vorlesungen und dergleichen wird sehr erwünscht. Hier ist Gelegenheit zur Aufklärung über Bedürfnisse und Fähigkeiten der Blinden, um in rechter Weise zu ihrem Wohl helfend beitragen zu können. Wie schön scheint doch das Leben der Sehenden durch den Gebrauch des Augensichts gegen das der Blinden! Doch darf auch diese kostbare Gabe nicht in den Dienst der Selbstherrlichkeit und Selbstbereicherung gestellt werden. In der Ausübung aller guten Gaben an unsere Mitmenschen liegt deren Bestimmung. Die Erfüllung dieses Zweckes ist notwendig; sie befriedigt den einzelnen und schafft die Grundlage zu einer dauernden und guten Weltordnung. Alle Leser dieses Blattes werden freundlich gebeten, die Blinden in ihrer Befamntschaf auf diese Zeiten aufmerksam zu machen und ihnen nach Möglichkeit beim Besuch der Versammlungen behilflich zu sein. Die Versammlungen finden an jedem zweiten Sonntag im Monat nachmittags 5 Uhr an im „Hotel zum Kronprinzen“, Grünestraße, statt. Auf die nächste Versammlung am Sonntag, den 8. d. M., sei hiermit noch hingewiesen.

Vorsitzender R. Birz, Humboldtstr. 31.

Gottesdienstliche Nachrichten.

Am 2. Sonntag im Advent, den 8. Dez. 1918.

Lambertikirche in Oldenburg. 1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Schneider.

2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Pastor Pleus.

Kirchchor:

1. Chr. Valmer: Trübt mein Volk.

2. G. Hirsch: Ich komm, ach komm, Emanuel.

Kindergottesdienst (10 Uhr 50 Min.): Pastor Hoyer.

Am Mittwoch, den 11. Dezember, Andacht (8 Uhr).

Pastor Pleus. Im Anschluß Feiern des heil. Abendmahls.

Die Kirchenbücher werden in Oldenburg geführt Peterstraße 27 von 10 bis 1 Uhr.

Sprechzettel der Gemeindefürsorge Fr. Kellerhof, Gärtnerstr. 4, Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr vormittags.

Evang. Garnisonkirche. Gottesdienst 10 1/2 Uhr. Garnisonparrer Lamm.

Kirche in Ofterburg. 10 Uhr Gottesdienst und Kinderlehre.

Pastor Heinrich (Charlottenburg). 2 1/2 Uhr Kinder-gottesdienst. Pastor Schütte.

Kirche in Everten. 10 Uhr Gottesdienst, dann Einzel-Konfirmation oder Kinderlehre.

Kirche in Ahndorf. 10 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre. Oberlehrer Jense.

Kirche in Osen. 8 1/2 Uhr Kinderlehre, 9 1/2 Uhr Gottesdienst Missionar Schröder, aus Westfalen zurückgekehrt.

Beide und Abendmahls. Pastor Ramsauer.

Katholische Kirche. Sonntag: 7 Uhr Messe, 9 1/2 Uhr Messe mit Predigt; 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt 3 Uhr: Nachmittagsandacht. (Außerhalb findet jeden Sonntag und Feiertag um 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt statt.) — Werktag: 8 1/2 Messen um 7 1/2 und 1 1/2 Uhr.

Friedenskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kinder-gottesdienst, 7 Uhr abends Predigt, 8 1/2 Uhr Jugend-bund. A. Schilde, Prediger.

Baptistischer, Steinweg 21. Sonntag, vormittags 9.30 Uhr Predigt; vormittags 11 Uhr: Kinder-gottesdienst; nachmittags 4 Uhr: Predigt; Mittwochabend 8.30 Uhr Bibelstunde. Friedrich Hillbrand, Prediger.

Adventsgemeinde, Blumenstr. 57. Sabbatnachmittag 3 Uhr: Bibelstunde; Sonntagnachmittag 2 1/2 Uhr: Kinder-gottesdienst; Sonntagabend 8 1/2 Uhr: Vortrag. Prediger W. Bartmann.

Landeskirchliche Gemeinschaft.

Sonntagabend 8 1/2 Uhr: Öffentl. Bibelbesprechstunde in der Katharinenstraße 3. Dipl.-Ing. Koll.

Sonntagabend 8 1/2 Uhr: Jugendbundesstunde in der Pastorei, Ofterburg, Cloppenburgstr. 12.

Dienstagabend 8 1/2 Uhr: Öffentliche Bibelstunde im Elisabethstift. Pastor Ramsauer/Osen.

Donnerstagabend 8 1/2 Uhr: Missionskränzchen des Jugendbundes, Katharinenstr. 3.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein, Mollstraße 3.

Sonntagabend 8 bis 9 1/2 Uhr: Versammlung, Unterhaltung, dann Andacht.

Evangelischer Jungfrauenverein.

Sonntagabend 7 1/2 Uhr Versammlung bei den Gemeindefürsorgern, Grünestr. 23.

Frauen-Missions-Verein.

Die Missionsstunde findet am Montag, den 8. d. M., nachmittags 5 Uhr, in der Pastorei Wilhelmstraße statt.

Ofterburger Lesabend für junge Mädchen.

Donnerstagabend 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr in der 2. Pastorei, Cloppenburgstr. 12.

Winkelhausen Deutscher Cognac. Includes logo and brand name.

Achtung!

Arbeiter-, Soldaten- u. Bauernräte!

Am Donnerstag, 12. Dezember 1918, findet im Weißen Saal, Söhl, Oldenburg, vormittags 10 Uhr, eine Zusammenkunft aller für die Republik zuständigen Ernährungskommissare statt zwecks Fühlungnahme und Aussprache über Richtlinien, Zusammenarbeiten mit den bestehenden Behörden, Wahl einer ständigen Kommission sowie ein Besprechen aller sonstigen die Ernährung betreffenden Fragen. Erwünscht ist auch eine Beteiligung von denjenigen Orten, wo noch keine Organisationen bestehen. Um Weiterverbreitung dieser Bekanntmachung wird gebeten.

Wilhelmshaven,
den 5. Dezember 1918.
Arbeiter- und Soldatenrat.
Ernährungskommissar.
gez. Druschke.

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Zettelwerk.
Hüttenförs
am Montag, den 9. d. M., vormittags von 8-11 u. nachmittags von 2-4 Uhr am Bahnhof Osterburg. Geschäftsgegenstand: Besichtigung der Brennstoffarten bei Hüllmann.

Gemeinde Ohmstede

Die Auszahlung

für geleistete Kartoffeln erfolgt am Montag, den 9. Dezember, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im "Bettlerhaus"; am Dienstag, den 10. Dezember, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, bei Gräper und von 4 bis 5 Uhr bei Siebel.

Gleichzeit. ist auch Auszahlung für Roggenlieferung.

In den übrigen Tagen im Bureau der Gemeinde.

Nadorst. Helms, Nr.

Baumst. Sever.

Durch die Ausführung von Unterhaltungsarbeiten an den Strecken Kilometer 16,0 bis 17,5 und Kilometer 18,2 bis 18,5 der Staatsbahnlinie Oldenburg-Sever, zwischen Nade und Gahn, wird der Verkehr von heute an eingestellt.

Sever, 3. Dez. 1918.
Bfher.

Gehten zu kaufen gesucht bester
Herrmann -
für Mühlentrocknen, Gohersgama 7.

Fritz Güte,

Gießmeyer = Werkst.,
Streetermoor
bei Sandrug.

Nach vier Jahren aus dem Freie zurück, übernehme wieder Gießmeyer in mein hochkollegiales Werkst. f. Erarbeiten

Zu ver. fast neues Klein gegen Preis oder. Zu erf. in G. Wilschke -
Am., Oldenburg.

2-Familienhaus

in Gornen, Gsd., Waffel-, Gießer, u. Bode, Brandkasseler, ca. 24000 M., Naderes Oldenburg, Schönbach Nr. 23.

Neu gebauter lichter 2-er Familienhaus, Größe 43-45 u. 1 Anbau, Gr. 1,68, Off. u. W. 348 an G. Wilschke's Anz. u. Oldenburg.

Verkauf Landstelle.

Zettel. Die Erben des Landmanns Ehedor 3 anhen in Driefel beabichtigen, die zum Nachlass gehörigen

Immobilien,

als:
1. die zu Driefel belegene, zurzeit von dem Landmann Ehedor 3 gutem baulich. Zustande befindlichen

Gebäulichkeiten

und 6 Hektar 46 Ar 86 Quadratmeter bei denselben belegene Gärten, Bau- und Grünlandereien, besser Bosität.

Bauwand

im Dänischen Groden, groß 2 Hektar 86 Ar 94 Quadratmeter, öffentlich meistbietend, durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Erster Verkaufstermin ist angelegt auf

Conabend,
den 14. Debr. d. J.,
nachmittags 4 Uhr
anfangend,
in D. Janhens Wirtshaus in Driefel.
Jede erwünschte Auskunft wird unentgeltlich erteilt.
Kaufinteressent laden ein
H. Nadorst,
amtl. Auktionator.

Osterburg, zu ver. oder zu verkaufen, 1 Paar Herrenschürzen, Gr. 42, ca. 38 u. 1 Paar lange Stiefel, Gr. 41, gut erhalten. **Stedinger Nr. 46.**

Zu verkaufen Mandoline mit Zubehör, so gut wie neu, Preisbeware. Zu erfragen in G. Wilschke's Anzeigen-Anz., Osterburg.

Verder Verkauf.

Oldenburg zu einer Steinfache werde ich am

Montag,
den 9. Debr. d. J.,
mittags 12 Uhr,
bei der Wirtschaft Schmitz, Markt Nr. 10, hier:

1 schwere, schöne braune Stute, ca. 7 Jahre alt, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
W. H. Müller, Aukt.

Gehten zu ver. ein schwarzes, reinfarbiges
Ruhfah.
Witwe Schmitz,
Hundsmühlener Gasse.

Zu ver. eine fast neue
Extra - Uniform
u. **Extra - Mütze**
für mehrere Personen.
Gottorpstr. 26.
Vormittags 10-12 Uhr,
nachmittags 5-7 Uhr.

Flaschenzug

bis 1000 kg Tragkraft zu kaufen gesucht.

Tagemeierzentrale,
Friedrichstr. 6.

Zu verkaufen, 1 Dampfmaschine und Motor.
Alexanderstr. 48.

Entlassener Feldarbeiter, mitl. Figur, nicht quers, **Anzug u. Ueberzieher** zu Kauf, Off. u. N. 3. 348 an die Geschäftsst. d. W. Naderes Anzeigen-Anz., Osterburg.

Fast neuer silberner Extramanuel sowie blaue **Kristalle-Uniform** f. unentl. Figur zu verkaufen.
Gottorpstr. 5 II.

Weihnachts-Geschenke.

Musikinstrumente aller Art, wie Ziehharmonikas, Saiten-, Stahlwaren, Uhren etc. Katalog gratis.
Husberg & Comp.,
Hornumfabrik,
Neuenrade i. Westf. Nr. 7.

Lebensmittel-Händler!

Hustenmalzstangen (Zuckerstangen)
100 Stk. N. 41.- | frei einschließl. Verpackung
1000 " 400.- | gegen Nachnahme.

Andere Zuckerwaren lt. Preisliste.

Hermann Hein, Kiel-G. i. Holstein.
Vertreter gesucht. Westf. Nr. 167.

Häuser

Nach habe den Auftrag erhalten, einige herrschaftl. 1. und 2-Fam.-Häuser zu verkaufen, in gutem baulich. Zustande befindlichen

Grundbesitz,

als:
1. das Ackerland im Bornhorst Moor, ar. 0,7130 Hekt., gleich ca. 9 E.-S.
2. die Wiese im Dufstetter Feld, ar. 1,6973 Hekt., gleich ca. 4 Hekt., mit Antritt auf 1. Mai 1919 öffentlich meistbietend zu verkaufen.

2. Verkaufstermin:
Mittwoch,
den 11. Debr. d. J.,
nachm. 3 Uhr.

Kleingarten-Berein.

Jeder Pächter hat die Gruppen und Nutzungsgründe bis Mitte Dezember zu reinigen, damit das Wasser ablaufen kann, widrigenfalls der Vorstand die Arbeit auf Kosten der Säumigen ausführen lässt.

Der Vorstand:
J. Bruns.

Kaufe Kühe, Dieren, Altis, Marder, etc.
Kaninchenfelle.
Dezable höchste Preise.
J. F. Vennoite,
Mührentstraße 83.

Immobilienverkauf.

klein-Bornhorst, Carl Meyer u. Ehefrau, bei abgelaufenen wegen Brandungsgrundstück ihren

Grundbesitz,

als:

1. den Saus- u. Hofraum, groß 0,2378 Hektar, mit dem Brandungsgebäude zum Betrage von 3970 Mark.
2. den Garten, ar. 0,0985 Hektar gleich reichlich 1 Hektar.
3. das Ackerland auf der Gd. Wensfeld, groß 0,5068 Hektar, gleich 6 E.-S.

Öffentlich meistbietend mit Antritt auf 1. November 1919 zu verkaufen.

2. Verkaufstermin:
Mittwoch,
den 11. Debr. d. J.,
nachm. 3 Uhr.

in W. Janhens Wirtshaus zu klein-Bornhorst. Nähere Auskunft erteilt D. G. Dierks, Nadorst, 28. Glosestein, Aukt.

Edm. Winterichale

Brake.

Der Unterricht beginnt wieder Montag, den 9. Dezember. **Doerfer.**

Zu ver. eine **Wassermaschine „Frauenlob“**, eine Schantelbedeckung, verschiedene Möbel, und ein Haus mit Garten.
Gez. Nadorst,
Biederstraße 9.

Bl. Mantel f. 6-Jähr. Mädchen, West-Kompl. 2 bl. Mäntel, warm Unterzie u. w. w. Boden gegen Fett oder Feuer auswaschbar. **Nadorst, Nr. 45.**

Guter Schafwolle zu Kauf, Off. u. N. 144 an G. Wilschke, Driefel. 45

Zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftlichen bleibt die Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos X. Nr. 8, vom 18. November 1917, betr. Verpflichtung zur Stellung von Gepannen zur Holzabfuhr, bis auf weiteres in Kraft.

Die Befugnisse des Ministeriums des Innern (S 6 und 8 der Verordnung) gehen auf die Kriegsamstelle Hannover über.

Der Arbeiter- und Soldatenrat Oldenburg:

gez. Reh, 1. Vorst. gez. Bahle, Schriftf.

Die Kriegsamstelle Hannover:

gez. von Seimburg.

Mühlen-Verkauf

in Döhlen.

Wilschhausen, Der Halbesauer Erwerb Klostermühle in Döhlen beabsichtigt seine dortselbst im Mühlenort des Dorfes, an Sandtweide nach Gröphenhagen und Sülstufen belegene, vorwiegend für den neu erbauten, neuzeitlich eingerichtete

Mühle

m. Motorbetrieb

den 18. Debr. d. J.,
vormittags 10 Uhr,
in Johannes Wirtshaus in Döhlen öffentlich meistbietend mit sofortigem oder befristetem Antritt durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Das Mühlengrundstück einschließlich Gartenland hat eine Größe von 17 Ar 35 Quadratmeter.

Bemerkung wird, daß sich der Mühle sehr gut ein Molkereibetrieb mit zweckmäßigem Erfolg anschließen ließe, da in Döhlen z. B. eine Molkerei besteht.

Es ist nur ein Verkaufsaussatz beabsichtigt, so daß bei irgend annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort erfolgen wird.

1/2 des Kaufpreises kann in dem Kaufobjekt stehen bleiben.

C. Wehrkamp, amtl. Aukt.
Zu kaufen gesucht für einen Verwandten ein gut eingerichtetes

Milchkuh.

Seine, Michels.

Zu verkaufen:
1. 1jährige Bestiell mit Sprung u. W., 1 h. Rinderbestiell, 1 Kommode, 1 Wascht., 2 Spiegel, 1 Damentisch.
Kanalfstraße 3.

Als Teilamentsvollst. des verstorbenen Landchaftsgärtners

Franz Gode,

fr. Oldenburg, Roggenmühlstraße 9, bitte ich, Forderungen an dessen Nachlass bis zum 15. d. M. bei mir anzumelden und schuldige Beträge bis zum gleichen Tage bei mir einzulösen.

G. H. Händel, Oldenburg, Lindenallee 44.

Leichtes

Verder-Gesirr

zu kaufen oder gegen Freigeboten zu verkaufen gesucht. Oldenburg unter N. 5420 an die Geschäftsst. Driefel. 45.

Guter Nachlassat gegen Festhalten zu verkaufen.
Diener Erbschaft 26.

Gez. f. e. ja. Wdch. (schl. B.) Winterjackett o. Mantel, Angebots unter N. 362 an die Geschäftsst. d. W.

Über alt f. 1 H. (3/4 L.) 5/8 m schwarz, K. Stoff f. ver. Alexanderstraße 32.

Angebote unter N. 370 an die Geschäftsst. d. W.

Zu kaufen gesucht gegen Festhalten und Waff für 11jähr. Mädchen, und gut erhaltenes Herrenkleid. Angebote mit Preis unter N. 371 an G. Wilschke's Geschäftsst. d. W. erbeten.

Zu verkaufen ein Unter- und ein Oberbett. Preisbeobachtung 61.

Doehner

Ein- oder Zweifamilienhaus

mit Veranda, klein, Stall u. groß, Garten, mögl. el. Licht, Gas- u. Wasserleitung. **Wolff & Beer,**
"Reinhold",
Sochbeiderweg 30.

Ein- oder Zweifamilienhaus

mit Veranda, klein, Stall u. groß, Garten, mögl. el. Licht, Gas- u. Wasserleitung. **Wolff & Beer,**
"Reinhold",
Sochbeiderweg 30.

Ein- oder Zweifamilienhaus

mit Veranda, klein, Stall u. groß, Garten, mögl. el. Licht, Gas- u. Wasserleitung. **Wolff & Beer,**
"Reinhold",
Sochbeiderweg 30.

Stoffhori,

Stoffballam,
M. Rodell,
Schwanen-Druckerei
Wiertstr. 24.

Zu verkaufen ein **Offizierpelz** mit Pelzfutter u. einem Silberknopf am Auftrage zu verkaufen.
G. F. Hartmann,
Bismarckstraße 61, Nadorststr. 61.

Zu ver. e. weiße gefärbte **Bluse**, Theaterm. 34
Zu verkaufen 1 Paar fast neue D.-Halbschuhe Nr. 39 ca. 38.
Germannstr. 19a. i. Gd.
Naderes od. Stahl-Banknoten f. Kauf, Off. u. N. 542 Driefel, Driefel. 45

Weihnachts-Geschenke.

Scheuertücher
50x50 cm, s. weich, sehr feinfach, Probetdt. 19 M.
Händtücher
50x100 cm, weich, gut trocken, Probetdt. 36.- M., Mindestabgabe je 1 Dtzd., größere Posten billiger.

Arbeiteranzüge
blau Köpergewebe, Jacke 10,60 M., Hose 11.- M., **Männerschürzen** 6,25 M., **Frauenwirtschaftsschürzen**
blau, ohne Träg, 5,80 M., mit Träg, 7,50 M., bedruckt ohne Träg, 7,20 M., mit Trägern 8,70 M.

Damenhausschürzen
schwarz, ohne Träg, 14,25 M., mit Träg, 19,25 M., **Wienerform** 19,30 M.

Tändelschürzen
blau, m. Träg, 6,40 M. schwarz 11,20, türkisch m. Träg, Wienerform 16 M.

Kleiderschürzen
blau, m. Aermeln, 28, 31, 34 M.

Kinderschürzen
Knabenschürzen, grau 2 bis 2,25 M., blau 2,80 bis 3,20 M.

Mädchenschürzen
blau, m. Träg, 4,40-6,40 M., türkisch, Wienerform, sehr elegant, 14-16 M.

Mädchenshirtschürzen
blau, 6,40-12,15 M., türkisch, sehr elegant, 17,80 bis 22,10 M.

August Rottig, Berlin-Hortensaplatz 3, Kasse-Konto 43.

Scheuertücher

50x50 cm, s. weich, s. saugf., Probetdt. M. 19.-
Händtücher s. weich, gut trocken, 50x100 cm, Probetdt. M. 36.-, Mindestabgabe je 1 Dtzd., gröss. Posten billiger.

Männerschürzen, M. 6,25, **Frauenshürzen**, blau o. Träg, M. 5,80, m. Latz u. Träg, M. 7,50, bedr. o. Träg, M. 7,20, m. Latz u. Träg, M. 8,70, Kleiderschürzen m. Aermeln, M. 28 bis 34, Knabenschürzen M. 2-3,20 p. Stück, Mädchenschürzen, je nach Größe v. M. 5,95-6,40 p. Stück, Kittelform je nach Größe v. M. 6,40-11,20 p. Stk. Alle Aufträge über M. 23.- franko.

August Rottig, Dessau, Dr. 388
Abteilung Textilwaren,
Spezialität erstkl. Zellstoffgewebe.

Möbelfabrik

haben die höchsten Preise.
Fr. Werber, Nadorst, Wilhelmshavenstr. 116.
Telephon 909.

Zu f. gesucht ein 1- od. 2-Famiger Holländer u. Mantel, Angebots unter N. 362 an die Geschäftsst. d. W.

Über alt f. 1 H. (3/4 L.) 5/8 m schwarz, K. Stoff f. ver. Alexanderstraße 32.

Angebote unter N. 370 an die Geschäftsst. d. W.

Zu kaufen gesucht gegen Festhalten und Waff für 11jähr. Mädchen, und gut erhaltenes Herrenkleid. Angebote mit Preis unter N. 371 an G. Wilschke's Geschäftsst. d. W. erbeten.

Zu verkaufen ein Unter- und ein Oberbett. Preisbeobachtung 61.

Doehner

Stoffhori,

Stoffballam,
M. Rodell,
Schwanen-Druckerei
Wiertstr. 24.

Zu verkaufen ein **Offizierpelz** mit Pelzfutter u. einem Silberknopf am Auftrage zu verkaufen.
G. F. Hartmann,
Bismarckstraße 61, Nadorststr. 61.

Stoffhori,

Stoffballam,
M. Rodell,
Schwanen-Druckerei
Wiertstr. 24.

Zu verkaufen ein **Offizierpelz** mit Pelzfutter u. einem Silberknopf am Auftrage zu verkaufen.
G. F. Hartmann,
Bismarckstraße 61, Nadorststr. 61.

Stoffhori,

Stoffballam,
M. Rodell,
Schwanen-Druckerei
Wiertstr. 24.

Zu verkaufen ein **Offizierpelz** mit Pelzfutter u. einem Silberknopf am Auftrage zu verkaufen.
G. F. Hartmann,
Bismarckstraße 61, Nadorststr. 61.

Stoffhori,

Stoffballam,
M. Rodell,
Schwanen-Druckerei
Wiertstr. 24.

Zu verkaufen ein **Offizierpelz** mit Pelzfutter u. einem Silberknopf am Auftrage zu verkaufen.
G. F. Hartmann,
Bismarckstraße 61, Nadorststr. 61.

Stoffhori,

Stoffballam,
M. Rodell,
Schwanen-Druckerei
Wiertstr. 24.

Zu verkaufen ein **Offizierpelz** mit Pelzfutter u. einem Silberknopf am Auftrage zu verkaufen.
G. F. Hartmann,
Bismarckstraße 61, Nadorststr. 61.

Stoffhori,

Stoffballam,
M. Rodell,
Schwanen-Druckerei
Wiertstr. 24.

Zu verkaufen ein **Offizierpelz** mit Pelzfutter u. einem Silberknopf am Auftrage zu verkaufen.
G. F. Hartmann,
Bismarckstraße 61, Nadorststr. 61.

Stoffhori,

Stoffballam,
M. Rodell,
Schwanen-Druckerei
Wiertstr. 24.

Zu verkaufen ein **Offizierpelz** mit Pelzfutter u. einem Silberknopf am Auftrage zu verkaufen.
G. F. Hartmann,
Bismarckstraße 61, Nadorststr. 61.

